

geklärten Probleme gibt, die die Wettbewerbsstimmung und den Kollektivegeist beeinträchtigen können. So setzte er sich vor kurzem dafür ein, daß der Leiter den Kollegen gründlich das Bewertungssystem bei der Getreidernte erläuterte, weil nicht klar genug war, wie bei unvorhergesehenen Erschwernissen die Leistungen berechnet und vergütet werden.

Die Genossen des Jakobsdorfer Erntekomplexes achten auch darauf, daß die moderne Technik voll ausgelastet wird. Als die sowjetische Weizensorte „Mironowskaja 808“ noch nicht druschreif war, setzten sie durch, daß die Mährescher zur Ernte des Gemenges umgesetzt wurden. Um schnell das Stroh von den Feldern zu räumen, werden auch die modernen Feldhäcksler eingesetzt. In diesem und auch in anderen Erntekomplexen haben die Genossen mit ihren Kollegen darüber gesprochen, daß der Kampf gegen Ernteverluste nicht einfach auf die Leiter abgewälzt werden kann, sondern jeder, ob Kombinefahrer, LKW-Fahrer oder Traktorist, dafür verantwortlich ist.

Die Einsatzbereitschaft der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern in den Erntekomplexen, ihre gute Wettbewerbsstimmung sind Ausdruck dafür, daß sich unsere Genossen entsprechend ihren Kenntnissen und Erfahrungen bemühen, die Erntekollektive zu festigen und das Vertrauen in die industriemäßige Produktion zu stärken. Die Genossen tun das durch politische Gespräche, durch persönliches Vorbild und große Eigeninitiative.

Die Kreisleitung vermittelt die guten Erfahrungen der Parteiarbeit in den Erntekomplexen vor allem bei den operativen Anleitungen der Grundorganisationen der LPG. Am Tag des Parteisekretärs werden ebenfalls diese Er-

fahrungen ausgewertet und auch Schlußfolgerungen für die nächsten Erntekampagnen gezogen.

Paul Gielisch
Mitarbeiter der Kreisleitung der SED Fürstenwalde

Vorbildlich im Wettbewerb

Die Ernte 1972 ist die erste Bewährungsprobe der jungen kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion „Süd“, Kreis Eisenhüttenstadt, für die sich die Genossenschaftsbauern aus 13 LPG und die Arbeiter des VEG Wellnitz entschieden haben. Die Genossen, die in dieser Abteilung arbeiten, setzen sich dafür ein, daß die Wettbewerbsziele erreicht werden. Sie kümmern sich deshalb darum, daß der Erntewettbewerb vom ersten Tage an öffentlich geführt und abgerechnet wird.

Der Erntewettbewerb dieser Abteilung orientiert darauf, das Getreide schnell und mit geringsten Verlusten von 3200 Hektar zu bergen, die Felder zu räumen und wiederzubestellen. Nachdem sich die Genossen von den Vorteilen der Schichtarbeit überzeugt haben, treten sie jetzt mit aller Konsequenz dafür ein, daß die im Ernteplan und im Wettbewerbsprogramm festgelegten Maßnahmen durchgeführt werden. Das ist auch unter anderem Gegenstand der Beratungen der zeitweiligen Parteilgruppen in den Erntekomplexen. Die Genossen weisen in ihren Kollektiven, in Gesprächen mit ihren Kollegen immer wieder nach, daß die Leistungen in zwei Schichten doppelt so hoch sind wie in den verlängerten Normalschichten.

Durch die gründliche Vorbereitung der Ernte und durch das persönliche Beispiel und den

Im Mährescherkomplex der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Cölpin im Kreis Neubrandenburg gibt es einen klaren Standpunkt zur Ernte: Von der raschen und verlustarmen Bergung des Getreides hängen die Planerfüllung und die weitere Steigerung der Produktion im nächsten Jahr ab. Die aus sechs Genossen bestehende zeitweilige Parteilgruppe des Komplexes führt politisch den Erntewettbewerb. Sie kommt zu kurzen

Beratungen zusammen, nimmt zum Ernteverlauf und zur öffentlichen Auswertung des Wettbewerbs Stellung, achtet darauf, daß die Qualität der Arbeit bewertet wird, schätzt die Wettbewerbsstimmung ein.

Vor Arbeitsbeginn werden oft politische Ereignisse mit den Kollegen diskutiert. Eine Diskussion über die Verbrechen der USA-Imperialisten in Vietnam führte zum Beispiel dazu, daß die Mitglieder der kooperativen Abtei-

lung 500 Mark auf das Solidaritätskonto überwiesen. Die Genossen unterstützen den Leiter des Komplexes, Willi Mienert, in seiner verantwortungsvollen Tätigkeit. Auf unserem Bild rechts berät Willi Mienert mit dem Schlosser Gerhard Schmidtke, dem Kombinefahrer Sieghart Pohl und dem Parteilgruppenorganisator Genossen Manfred Mantey (v. l. n. r.) den Einsatz für den nächsten Tag.

Foto: FE/Krüger